



S.KOM

STRATEGIE | SPARRING | STORYTELLING

## Führen im Ausnahmezustand

Ein Plädoyer für vorbildliches Unternehmertum



*Deutlich und unmissverständlich: die Fernsehansprache von Bundeskanzlerin Angela Merkel.*

Die ganze Welt befindet sich im Ausnahmezustand und ein Ende der Corona-Katastrophe ist derzeit nicht in Sicht. Mit deutlichen und unmissverständlichen Worten hat die Bundeskanzlerin in der vergangenen Woche an die Verantwortung eines jeden Einzelnen appelliert. Die Regierungschefin erklärte in einer für Deutschland beispiellosen Fernsehansprache, dass wir mit der größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert sind. Mit der Gesundheitsgefahr sieht sich auch die Wirtschaft einer noch nie dagewesenen Bewährungsprobe ausgesetzt. Trotz aller Milliardenprogramme und Schutzschirme droht der Absturz in eine globale Rezession.

Fest steht aber auch: Nach einem bis dato unvorstellbaren Börsencrash, einem tiefen Konjunkturerinbruch und zahlreichen Unternehmenspleiten wird es einen Neuanfang geben. Bis dahin gilt es noch einen dornenreichen Weg zu beschreiten. Auch deshalb war es von der Bundeskanzlerin richtig, ein Signal der Zuversicht zu senden. Die Menschen sehnen sich in diesen Zeiten nach Orientierung und dem sprichwörtlichen Silberstreif am Horizont.

Vergleichbar starke Stimmen aus der Wirtschaft wären hier umso wichtiger. Und zwar von echten Unternehmern, die glaubwürdig mit Haltung und Führung vorangehen. Zwar haben einige Konzerne bereits Hilfsmaßnahmen ergriffen – [BASF produziert beispielsweise außerplanmäßig Desinfektionsmittel](#), die [Deutsche Telekom stellt Ortungsdaten dem Robert-Koch-Institut zur Verfügung](#) und [Daimler und VW spenden Atemmasken für Krankenhäuser](#). Aber es fehlen die starken Botschaften aus der Wirtschaft. Allgemein gilt: Für den Ausnahmezustand gibt es keine Excel-Sheets. Jetzt schlägt nicht die Stunde der Manager, sondern der Macher. Echte Unternehmer sind gefragt.

Wer kann also Zukunftsperspektive und Werte glaubhaft vermitteln? Wieder einmal werden die Unternehmerpersönlichkeiten hierzulande die herausragende Rolle spielen. Wir erleben die Lokalisierung des Globalen und erkennen bereits jetzt, dass bei aller Globalisierung die lokale Wirtschaft das Rückgrat unserer Gesellschaft



S.KOM

STRATEGIE | SPARRING | STORYTELLING

bildet. Handel, Handwerk, Mittelstand. Geführt von Unternehmern, die mit klarer Haltung überzeugen und damit als Vorbilder vorangehen.



*Wolfgang Grupp: "Die größte Herausforderung, die bisher auf uns zukam [...] Seien Sie sicher, dass ich alles tun werde, um unsere Arbeitsplätze auch für die Zukunft garantieren zu können."*

So wie der wegen seiner „Made in Germany“-Strategie landläufig belächelte Wolfgang Grupp, der nun in der Lage ist, seine T-Shirt-Fertigung schnellstmöglich auf die dringend benötigten Mundschutz-Produkte umzustellen. Es kommen Gründer-figures zum Zug wie Dietmar Hopp, der seine SAP-Milliarden seit vielen Jahren auch dazu nutzt, Unternehmensgründern Startkapital für Gemeinwohlaktivitäten zu verschaffen. Womöglich schaffen es „seine“ Tübinger Forscher von dem Pharma-Startup CureVac, den Impfstoff gegen das Corona-Virus zu entwickeln. Zu wünschen wäre es ihnen! Es soll an dieser Stelle nicht vergessen werden, dass Millionen – ungeimpfte – Menschen aktuell durch ihre Arbeit unser aller Leben am Laufen halten. So wie die Verkäuferinnen bei der Drogeriemarktkette dm. Vorbildhaft zeigt dieses eigentümergeführte Unternehmen, wie Angestellte und Kunden angesichts des Virus miteinander umgehen. Ob Abstandsregeln oder Zugangsbeschränkungen – die kommunizierte Haltung verkörpert den Geist des Unternehmens. Im krassen Kontrast zu manchem Discounter, der seine Kassiererinnen ohne Mundschutz der Ansteckungsgefahr aussetzt und selbst noch in diesen Tagen neu eröffnete Filialen von einem entfesselten Mob stürmen lässt.

Diese Beispiele sind genau das Gegenteil zum Führungsverhalten vieler Top-Manager, beispielsweise der Siemens AG. Dort lieferten sich Vorstand und Aufsichtsrat inmitten der Krise einen peinlichen Machtkampf, während sich die Belegschaft um die Zukunft ihres Arbeitgebers und damit ihre Jobs sorgt.

**In Krisenzeiten kommt die wahre Größe des Menschen zum Vorschein. Wie in einem Brennglas zeigt uns ein Virus, dass es nicht um Größe und geliebene Macht geht, sondern um Verantwortungsbewusstsein und gelebtes Unternehmertum. Dies ist es, was Deutschland wieder stark machen wird.**